

Gemeinde Burgdorf

Beh/Hm

Protokoll

TA Burg/004

**über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
der Gemeinde Burgdorf
am Donnerstag, den 15.02.2018, von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Westerlinde, Kasselberg 1, 38272 Burgdorf**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Nölcke, Gerd

Ratsmitglieder

Biehl, Detlef

Buntfusz, Michael

Kott, Alexander

Söchtig, Christian

ab Sitzung

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in

Brandes, Bernd

Sonstige Teilnehmer

Seiler, Jörg

Ing. Büro König - zu den Ortsbesichtigungen an
den Bushaltestellen Nordassel, Hohenassel und
Westerlinde

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Technischen Ausschusses**
-

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 12.12.2017

AV Nölcke berichtete, dass zwischenzeitlich eine Unkrautbürste beschafft wurde und auch von den Gemeindearbeitern zur Zufriedenheit eingesetzt wird.

Des Weiteren wies der Sprecher in Bezug auf das letzte Protokoll darauf hin, dass der Löschteich Nordassel im Zuge einer Feuerwehrrübung wieder abgedichtet werden konnte.

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Frau Fahrenson wies auf den desolaten Zustand des Straßenseitengrabens an der L 474 hin.

RM Biehl berichtete, dass die Thematik gemeinsam mit der Verwaltung vor Ort in Augenschein genommen und mit dem Straßenbaulasträger Kontakt aufgenommen wird, um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Herr Kusserow aus Burgdorf wies darauf hin, dass das Hochwasser-Rückhaltebecken in Burgdorf wieder geräumt werden müsste, da es stark zugewachsen ist und bei den letzten Wasserereignissen des Öfteren Überflutungen im Unterliegerbereich zu verzeichnen waren.

SGAR Behne wies darauf hin, dass zusammen mit dem zuständigen Wasserverband Peine ein Ortstermin abgestimmt wird.

4. Sanierung von Bushaltestellen in der Gemeinde Burgdorf

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Im Zuge des Ortstermines erläuterte der Dipl. Ing. Seiler zu den Bushaltestellen Nordassel, Hohenassel und Westerlinde die Inhalte bisherigen Planungen. Letztlich ist das Thema „Barrierefreiheit“ aufgrund der Gesetzesvorgabe oberstes Ziel der Sanierungsplanungen. Hierfür hat das Land Niedersachsen eine Bezuschussung von bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten beschlossen.

Einzelheiten der Planungskonzepte wurden an den Bushaltestellen in Nordassel, Hohenassel und Westerlinde besprochen. Zum Bereich Westerlinde ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass auf der Autobahnseite kein DIN-gerechter barrierefreier Umbau möglich ist, da der Graben direkt am Dammfuß der Autobahn besteht. Eine Verschiebung in die Fahrbahn auf die Landesstraße ist nicht möglich, da es sich hierbei um eine Umleitungsstrecke der Autobahn handelt.

Zum Ablauf berichtete Dipl. Ing. Seiler, dass für Maßnahmen unter 50.000 € Kosten ein Sammelantrag mit relativ geringen Anforderungen gestellt werden kann. Für Maßnahmen wie in Westerlinde, mit einem Kostenvolumen über 50.000 € ist ein Einzelantrag mit einer Entwurfsplanung erforderlich.

Ergebnis der Sitzung:

RM Biehl wies im Zuge der Beratung ausdrücklich darauf hin, dass in Westerlinde eine Umsetzung nur auf der Dorfseite möglich ist, da auf der anderen Seite, wie im Ortstermin besprochen, der Grabenverlauf nicht verschoben werden kann und eine Aufstellung auf der Fahrbahn nicht erlaubt ist.

RM Buntfusz wies auf die Frage der Umsetzung hin. Hierzu erklärte SGAR Behne, dass die Beantragung bis Ende Mai für das Folgejahr erforderlich ist und die Zuwendungsbescheide in der Regel im Februar/März des Folgejahres erteilt werden. Die Geltungsdauer ist dann auf 1 Jahr festgesetzt. Aufgrund der aktuell sehr guten Baukonjunktur ist es dann manchmal recht schwierig die Firmen einsetzen zu können, so dass in Teilbereichen bereits Verlängerungsanträge für die Bewilligungen ausgesprochen wurden.

In Anbetracht der Tatsache, dass hier mehrere Bushaltestellen beantragt werden und dies verständlicherweise aufgrund der guten Zuschussmöglichkeit in ganz Niedersachsen erfolgt, kann natürlich auch nicht sichergestellt werden das sämtliche Bushaltestellen in die Förderung kommen. Dann besteht aber die Möglichkeit für das Folgejahr erneut einen Förderantrag zu stellen.

BSE: -einstimmig-

1. Für die Bushaltestellen Nordassel Dorf, Berel (Breite Straße), Hohenassel Süd, Burgdorf-Bahnhof Fahrtrichtung Burgdorf und Fahrtrichtung Osterlinde wird ein Förderantrag als Sammelantrag, für die Bushaltestelle in Westerlinde (Weinberg) ein Einzelantrag zur Förderung auf barrierefreien Aus-/Umbau gestellt.
2. Das Ing. Büro König wird mit den Planungsarbeiten beauftragt.

5. Verwendung der Spende für das Ehrenmal Burgdorf

AV Nölcke berichtete, dass Frau Ottilie Müller für die Sanierung des Ehrenmals in Burgdorf einen Betrag von 3.000 € spenden möchte. Insofern wird vorgeschlagen im Zuge eines Ortstermines die Möglichkeiten der Sanierung des Ehrenmals zu durchleuchten.

BGM Brandes berichtete, dass im Zuge der ersten Haushaltsplanbesprechung ein Betrag von 6.000 € im Haushaltsplan vorgesehen werden soll.

RM Kott wies darauf hin, dass hierbei auch der direkt daneben stehende Gedenkstein zur 1.000-Jahr-Feier von Burgdorf mit überarbeitet werden sollte.

Die Verwaltung wird einen Ortstermin mit allen Beteiligten und einer Fachfirma nach Haushaltsplanbeschluss abstimmen.

6. Sachstandsbericht zum Straßenbau "In den Klappen", Berel

SGAR Behne führte auf Anfrage von AV Nölcke aus, dass die Thematik des Ausbaus „In den Klappen“ nochmals intensiv mit dem Wasserverband besprochen wurde und auch sämtliche aktuell zum Ausbau in Frage kommenden Straßenzüge in Augenschein genommen wurden. Demnach ist festzustellen, dass die Straße „In den Klappen“ in einem schlechten Zustand ist und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass hier die Wasserleitung ohnehin ausgetauscht werden muss und eine Sanierung des Kanals vom Wasserverband Peine in der Straßenmitte als Neuverlegung vorgeschlagen wird, nur ein grundhafter Ausbau für diesen Straßenzug in Frage kommt. Unter Betrachtung all dieser Vorgaben wird verwaltungsseitig vorgeschlagen die Planungen für diesen Straßenzug gemeinsam mit dem Wasserverband Peine allumfassend in 2018 und dann die Ausschreibung frühzeitig für 2019 durchzuführen, so dass mit den Arbeiten im Frühjahr 2019 begonnen werden kann.

RM Kott wies darauf hin, dass aufgrund der bisherigen Aussagen der Verwaltung ein anderes Bild und eine ganz andere Empfehlung abgegeben wurde, so dass hier noch weiterer Gesprächsbedarf besteht.

RM Buntfusz erklärte, dass man die Thematik nochmals prüfen und in die Fraktionen schieben sollte. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass grundsätzlich die Notwendigkeit gesehen wird, um eine Übersicht über die Gemeindestraßen zu erhalten eine Begutachtung sämtlicher Straßenzüge in Auftrag zu geben. Hierfür ist aktuell ein Betrag von 30.000 € im Zuge der Haushaltsgespräche angedacht.

Die Thematik wurde ohne Beschlussempfehlung in die Fraktionen verwiesen.

7. Aufstellung von Hundekotbeutelspendern und Mülleimern im Gemeindegebiet

AV Nölcke wies auf die letzte Besprechung hin, dass vorgeschlagen wurde zentral einen Spender in jedem Ort aufzustellen und die entsprechende Anzahl der erforderlichen Mülleimer noch abzufragen ist. Von den einzelnen Ortsvertretern wurde die Anzahl genannt.

BSE: -einstimmig-

Im Haushaltsjahr 2018 werden für die Ortsteile der Gemeinde Burgdorf jeweils 1 Hundekotspender Retriever City, sowie insgesamt 21 Mülleimer beschafft. Im Bauhof sind einige Mülleimer vorhanden, die dann entsprechend mit eingesetzt werden.

8. Regenwassereinlauf am Oelber Weg, Westerlinde

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Der Regenwassereinlauf sowie der Zustand des Grabenzulaufes und der zugeschwemmte Durchlass im Bereich der Zufahrt zum ehem. Rasthaus Meine wurden in Augenschein genommen.

Ergebnis der Sitzung:

AV Nölcke wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass hier 3 Punkte zu berücksichtigen sind. Zum einen ist der Graben oberhalb des Einlaufbauwerkes in einem prekären Zustand. Hier ist extremer Baum- und Buschbestand. Für die Grabenunterhaltung ist jeweils der Eigentümer, hier die Feldinteressentschaft, zuständig.

Des Weiteren besteht eine Grundstücksüberfahrt zum ehemaligen Rasthaus Meine. Hier ist ebenfalls für das Freihalten der Eigentümer zuständig.

Laut RM Biehl wurde der Bereich im Vorjahr durch die Feuerwehr einmal freigespült. Hier sind allerdings noch weitergehende Arbeiten erforderlich.

Herr Oppermann von der Feldinteressentschaft Westerlinde, der zugegen war, berichtete, dass die Eigentümerin von ihm auf diesen Missstand angesprochen wurde und eine Räumung erfolgen muss.

Des Weiteren wies AV Nölcke darauf hin, dass in einem Gespräch mit dem Verbandsingenieur Hipp des Unterhaltungsverbandes Aue-Fuhse/Erse ein Hinweis erfolgt sei, dass hier vor dem

bestehenden Rechen ein zweiter Rechen eingebaut werden kann, um bereits im Vorfeld das Gehölz abzufangen und ein Überlaufen zum zweiten bestehenden Rechen gewährleisten zu können.

Abschließend wies der Sprecher darauf hin, dass hier natürlich auch substantiell ein Eigenschutz jedes Einzelnen zu berücksichtigen ist, der sich im Notfall entsprechend zu verhalten hat. So sind bspw. im Bereich Nordassel die Anwohner darauf eingestellt Schutzbohlen in ihre Zufahrten einzubauen.

RM Buntfusz erläuterte ebenfalls die Unterhaltungspflicht für diesen Graben, wies aber auch darauf hin, dass der Selbstschutz sehr wichtig ist. Ggf. wäre auch ein beweglicher Rechen denkbar, was allerdings mit entsprechenden Kosten zu sehen ist. In Bezug auf die Absicherung durch das Dorf sollte dieser Punkt in einem entsprechenden Alarmplan mit aufgenommen werden.

Hierzu wies BGM Brandes darauf hin, dass die Feuerwehr auch diesen Punkt in ihren weiteren Alarmplan mit aufnehmen soll. Die Samtgemeinde ist hier dabei für den Katastrophenschutz eine entsprechende Vereinbarung abzustimmen.

RM Biehl monierte die Verfahrensweise in Bezug auf den erfolgten Ortstermin und die Pressemitteilung.

Abschließend wurde festgelegt, dass ein gemeinsamer Ortstermin mit allen Beteiligten und dem Verbandsingenieur erfolgt. Die Thematik des Recheneinbaus muss mit dem Eigentümer dieser Parzelle, hier der Feldinteressentschaft Westerlinde, besprochen werden.

9. Baumpflegearbeiten in Westerlinde

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Im Bereich des Grundstückes der Familie Schäfer/Lenske stehen direkt vor dem Haus drei Ahornbäume, die im Zuge der Dorferneuerung gesetzt wurden. Die Gemeindearbeiter hatten hier einen Teilrückschnitt durchgeführt, sind aber gerätemäßig nunmehr an ihre Grenzen gekommen. Im Bereich des mittleren Baumes hebt sich der Fußweg leicht hoch. Die Bäume werden auch in den Folgejahren weitere Veränderungen am Fußweg mit sich bringen. Hierneben wurden die beiden Bäume am Bocksweg, die am Grundstück stehen, ebenfalls in Augenschein genommen. Hier ist teilweise ein Rückschnitt Richtung Privatgrundstück erforderlich.

Ergebnis der Sitzung:

Nach Vorstellung des Sachverhaltes durch den AV Nölcke berichtete RM Kott, dass in Summe fünf Bäume bestehen, an zwei Bäumen ein Rückschnitt erforderlich ist. Die Sache sollte laufend beobachtet werden; ein Entfernen der Bäume sollte nach Ansicht des Sprechers nicht erfolgen.

AV Nölcke wies noch auf die Baumprüfung hin. Die vorhandenen Alu-Plaketten dürfen nicht entfernt werden.

Nach Auskunft von SGAR Behne erfolgt ab März die nächste Baumkontrolle im Samtgemeindegebiet.

BGM Brandes wies abschließend darauf hin, dass vor dem Entfernen von Bäumen ein Ortstermin gemeinsam mit dem Ortsvertrauensmann und dem betroffenen Eigentümer erfolgt.

10. Kirchturmuhre Westerlinde

RM Biehl stellte die Thematik anhand des **beigefügten Schreibens** des Pfarrverbandes Westerlinde vom 25. Januar 2018 sowie des Angebotes der Firma HEW vor.

BSE: -einstimmig-

Im Haushaltsjahr 2018 erfolgt eine Umstellung der Kirchturmuhre Westerlinde. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2018 bereitgestellt.

11. Überprüfung von Gasrohrleitungen in den Gemeindehäusern

AV Nölcke berichtete, dass die Prüfung von Gasleitungen in den Gebäuden der Gemeinde Burgdorf für alle 12 Jahre vorgeschrieben ist.

SGAR Behne berichtete, dass hier entsprechende Haushaltsmittel einzustellen sind, da eine rechtliche Verpflichtung zur Überprüfung der Gasleitungen besteht. Es wird vorgeschlagen die ortsansässigen Firmen, die die Wartung der Heizungsanlagen durchführen, mit den Arbeiten zu beauftragen.

BSE: -einstimmig-

Für die erforderliche Prüfung an den Gasleitungen in den gemeindeeigenen Gebäuden werden im Haushaltsplan 2018 die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt.

12. Stromkasten Westerlinde, Im Dorfe

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Das sanierte Haus der Eheleute Bock wurde in Augenschein genommen. Die bestehende Zufahrt zur Garage ist in Bezug auf die Durchfahrtsbreite und die schräge Zufahrtsmöglichkeit zum Garagator bei weitem nicht zeitgerecht.

Ergebnis der Sitzung:

Herr Bock als Eigentümer berichtete über die vorgenommenen Sanierungsarbeiten. Demnach sind in dem voll sanierten Haus nunmehr 3 Parteien untergebracht. Insgesamt wohnen hier 5 Personen, auch aus dem Westerlinder Raum. Das Haus ist nunmehr wieder bewohnbar. Ein Eigenanteil durch Familie Bock ist denkbar.

RM Kott sprach sich für die Kostenübernahme durch die Gemeinde Burgdorf aus.

RM Biehl sprach sich ebenfalls für die Maßnahme auf Kosten der Gemeinde Burgdorf aus.

BGM Brandes wies ausdrücklich darauf hin, dass es sich hier um einen Einzelfallentscheidung handelt und dies nicht als Präzedenzfall für alle weiteren ähnlich gelagerten Fälle gilt.

BSE: -einstimmig-

Für das Umsetzen der elektrischen Anlagen vor der Grundstückszufahrt des Grundstückes Im Dorfe 7, Westerlinde werden im Haushaltsplan 2018 die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt.

13. Mitteilungen

13.1. Mitteilung: Schlauchturm Hohenassel

AV Nölcke berichtete, dass am Schlauchturm Hohenassel in Eigenleistung Dachziegel erneuert wurden und die Verstopfung der Regenwasserableitung beseitigt wurde. Die Feuerwehr wird im Zuge einer Übung eine Entmoosung des Daches durchführen.

13.2. Mitteilung: Prüfung der Kinderspielplätze

BGM Brandes berichtete, dass im Zuge der Spielplatzprüfung nur zwei kleine Hinweise erfolgt sind, insgesamt sind die Spielplätze in einem guten Zustand.

14. Einwohnerfragestunde

14.1. Einwohnerfragestunde: Einlaufbauwerk ehem. Rasthaus Meine

Herr Oppermann berichtete zum Einlaufbauwerk am ehem. Rasthaus Meine, dass seinerzeit das Einlaufgitter nicht ganz fachgerecht eingebaut wurde und insofern bei Füllung durch Holz- und Strauchwerk ein Überlaufen zwangsläufig erfolgt.

Dies ist allerdings in den letzten 60 Jahren nur als seltenes Ereignis zu betrachten, so dass die hier erfolgten Diskussionen sicherlich etwas hoch angesetzt werden.

In Bezug auf den Grabenverlauf der Feldinteressentschaft wies der Sprecher darauf hin, dass ein laufendes Freihalten kaum möglich ist. Hier ist auch zu berücksichtigen, dass der Grabenverlauf bereits im Wald beginnt und von dort weitergehendes Holz mit transportiert wird. Wichtig ist hier nochmals der Hinweis auf den Brückendurchlass. Wie bereits erwähnt ist die neue Eigentümerin auf diesen Missstand von ihm hingewiesen worden.

14.2. Einwohnerfragestunde: Rückschnitt von Bäumen

Herr Bock berichtete, dass im Bereich der Gartenstraße 3 c eine Eiche, direkt neben dem Straßenpflaster stehend, Schrägneigung hat. Dies sollte im Zuge der anstehenden Baumkontrolle mit geprüft werden, was von SGAR Behne bestätigt wurde.

Herr Schäfer wies zur Thematik der Bäume vor seinem Grundstück darauf hin, dass er vor rd. 5 Jahren den Bürgermeister angesprochen hatte, da er einen Seilkletterer in Auftrag hatte. Seinerzeit wurde ein Einsatz abgelehnt, da die Gemeindearbeiter hierfür zuständig sind. Nunmehr sind die Bäume natürlich auch größer geworden, aber der Sprecher wies ausdrücklich darauf hin, dass ein Entfernen der Bäume ausdrücklich nicht gewünscht wird. Hier müsste nur in Teilen ein leichter Rückschnitt erfolgen.

15. Anfragen

- KEINE -

Gerd Nölcke
Vorsitzender

Burkhard Behne
Protokollführer

ANLAGE

Schreiben des Pfarrverbandes Westerlinde vom 25. Januar 2018